

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 91 (2016)
Heft: 4

Rubrik: Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissen Sie es?

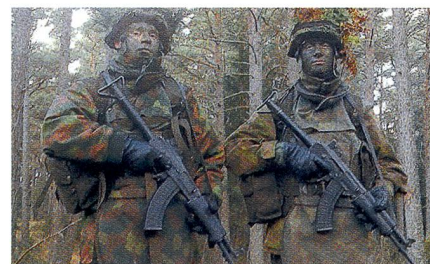
Man lernt nie aus – auch was Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen betrifft. Der SCHWEIZER SOLDAT bietet Ihnen im Quiz je zwei Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen an. Testen Sie Ihr Wissen und Können – Patrick Nyfeler stellt die Aufgaben.



Fahrzeug 1



Flugzeug 3



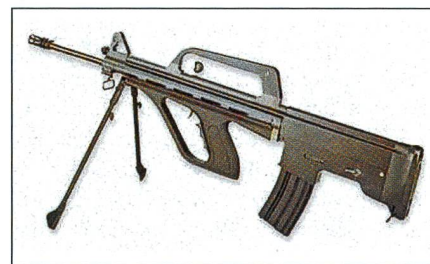
Waffe 5



Fahrzeug 2



Flugzeug 4



Waffe 6

Das Khaybar KH2002 ist ein iranisches Sturmgeschütz im Bullpup-Design. Die Waffe wurde im Jahre 2001 von der iranischen Defense Industries Organization (DIO) entwickelt. Es sollte das alternde iranische HK G3 als Standard-Sturmgeschütz ersetzen. Das Programm wurde im Jahr 2012 aufgegeben. Gründe waren die fehlende Nachfrage im Ausland, die Sanktionen der UN und das Desinteresse der iranischen Streitkräfte. Das KH-2002 war der erste Versuch, eigenständig ein Sturmgeschütz im Iran zu produzieren.

Lösung 6

Das Valmet RK 62 ist das Sturmgeschütz der finnischen Streitkräfte. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Finnland verpflichtet, seine Rüstungsindustrie zu demontieren. Erst gegen Ende der 50er-Jahre wurde die Bewaffnung des finnischen Heeres modernisiert. Anstatt ein neues Geschütz für die Armee zu entwickeln, entschied das Militär, eine Waffe auf Basis des bewährten sowjetischen Modells AK-47 fertigen zu lassen. Russische Gewehre hatten bereits vorher eine lange Tradition bei der Truppe. Der Auftrag ging an den staatlichen Industriebetrieb Valmet.

Lösung 5

Die Soko G-4 Super Galeb ist ein Jet-Trainer des Flugzeugherstellers Soko aus dem ehemaligen Jugoslawien. Die G-4 Super Galeb wurde Anfang der 1970er-Jahre im Auftrag der jugoslawischen Luftwaffe als Ersatz für die Soko G-2 Galeb und die in die Jahre gekommenen Lockheed T-33 Trainer entwickelt. Ab Anfang 1983 erhielt die jugoslawische Luftwaffe zwischen 123 und 135 Maschinen. Genaue Zahlen sind nicht bekannt. Die G-4 wurde während der Jugoslawienkriege intensiv in der Erdkampfrolle eingesetzt.

Lösung 4

Die AIDC F-CK-1 Ching-Kuo ist ein Jagdbomber der taiwanischen Luftwaffe. Sie wurde entwickelt, um die veralteten F-5 Tigerges und F-104 Starfighter zu ersetzen. Ursprünglich war geplant, die F-20 Tigercat zu beschaffen, was aber wegen des US-Waffembargos nicht ging. Da der Technologiestand nicht dem Embargo unterstand, floss in das Flugzeug auch US-Technologie mit ein. Es weist eine Steigrate von 254 m/s auf Meereshöhe auf, eine Leistung, die von kaum einem anderen Flugzeugmuster in derselben Preisklasse erreicht wird.

Lösung 3

Der K2 Black Panther ist ein Kampfpanzer der südkoreanischen Streitkräfte. Entwickelt wurde er von der Agency for Defense Development, Bewaffnung, Panzerung und Schutzmassnahmen des K2 sind trotz dem relativ geringen Gewicht von 55 Tonnen Spitzengeschwindigkeit von 597 Stück geplant. Die ersten Fahrzeuge wurden in zwei Schichten an die Truppe ausgeliefert. Die Türkei hat 2007 mit Südkorea vereinbart, dass der türkische Fahrzeugbauer Otocar mit dem Altay eine modifizierte Variante des K2 in Lizenz produzieren wird.

Lösung 2

Der britische Infanteriepanzer Valentine aus dem Zweiten Weltkrieg ist das Ergebnis einer privaten Entwicklung von Vickers-Armstrongs, die ihr Fahrzeug Anfang 1938 dem Minister zur Koordinierung von Verteidigungsangelegenheiten unmittelbar vor dem Valentinstag (14. Februar) vorstellten und das deshalb den Namen «Valentine» erhielt. Der Panzer der Klasse Mark III wurde in elf Varianten von drei Unternehmen in mehreren tausend Exemplaren gebaut. Auch in Kanada wurden Fahrzeuge in Lizenz gefertigt.

Lösung 1